

Protokoll der 2. Sitzung des Arbeitskreises Stadtentwicklung 2012 vom 17. April 2012

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:45 Uhr

Leitung: Detlef-Herbert Freßle

Teilnehmer: Elke Curdts-Müller, Hans Müller, Manfred Disch, Kerstin Hornung,
Bernd-J. Seitz, Heinz Schöllkopf

Wolfram Müller, Stadt Kenzingen (Protokoll)

entschuldigt: Barbara Rein, Volker Pixberg, Dr. Eberhard Aldinger

Der Sprecher des Arbeitskreises Detlef-Herbert Freßle gibt einen Rückblick über die letzten Aktivitäten. Die Sachstandsberichte wurden im Amtsblatt am 10. Februar veröffentlicht. Zum Thema Areal Mühleninsel fand im März eine Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses der Stadt Kenzingen statt, bei der Mitglieder des Arbeitskreises Stadtentwicklung zugegen waren.

TOP 1 Aktueller Stand Mühleninselareal

Elke Curdts-Müller ist erstaunt, dass die Resonanz durch die Vereine so gering war. Sie sieht dennoch Bedarf an Räumlichkeiten für das Seniorennetzwerk.

Bauamtsleiter Wolfram Müller berichtet, dass derzeit bei der Stadt über einen Miet-Kauf der vorderen Gebäude nachgedacht wird.

Detlef-Herbert Freßle fasst die Thematik zusammen. Der Arbeitskreis hat sich bemüht den Bedarf von Kenzinger Vereinen zu ermitteln. Die Verwendung des alten E-Werkes wurde in den Fokus gerückt, es fanden viele Gespräche statt, aber letztendlich entstand der Eindruck, es mangelt am entsprechenden Bedarf.

Heinz Schöllkopf erinnert an die Aussage des hinzugezogenen Architekten, die durchaus glaubwürdig erscheint, dass die Bausubstanz sehr kritisch zu sehen ist. Er ist selbst Fachmann in diesem Bereich und kann diese Meinung nur unterstützen.

Detlef-Herbert Freßle sieht keinen Bedarf mehr sich mit diesem Thema zu befassen. Er schlägt vor das Thema Mühleninselareal als abgeschlossen zu betrachten

Ergebnis:

Das Thema wird vom Arbeitskreis nicht weiter verfolgt.

**Protokoll der 2. Sitzung des Arbeitskreises Stadtentwicklung 2012
vom 17. April 2012**

TOP 2 Themenvorschläge für die weitere Arbeit des Arbeitskreises

Heinz Schöllkopf hält das Thema Attraktivitätssteigerung Kenzingens für lohnenswert. Er hat auch schon einige Ideen vor allem den Bürgerpark betreffend. Der dort stehende Strommast sollte entfernt oder versetzt, ein Bouleplatz könnte hergestellt, Fitnessgeräte aufgestellt, im Winter eine Eisbahn hergerichtet und ein Café gebaut werden.

Elke Curdts-Müller sieht eine Verbesserung in der Aufwertung der Elz im Bereich der Stadt. Weiterhin schlägt sie vor, Spielgeräte für Kinder entlang von Einkaufsstraßen aufzustellen. Dies könnte so aussehen wie in Darmstadt das Projekt „bespielbare Stadt“.

Manfred Disch hält das Aufarbeiten eines von Bürgermeister Matthias Guderjan verfassten Artikels im Amtsblatt zum Thema gemeinwohlorientiertes gesamtheitliches Handeln für lohnenswert.

Ergebnis:

Das Thema Steigerung der Attraktivität Kenzingens wird weiterverfolgt. Dies vor allem mit den Schwerpunkten Elz und Bürgerpark. Der Sprecher des Arbeitskreises wird den Arbeitskreis informieren und auffordern bis zur nächsten Sitzung Ideen zu sammeln.

Elke Curdts-Müller und Kerstin Hornung werden bis zur nächsten Sitzung das Thema „bespielbare Stadt“ ausarbeiten.

TOP 3 Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Nächstes Arbeitstreffen am 10. Juli 2012

Wolfram Müller
Protokollführer

Detlef-Herbert Freßle
Sprecher des Arbeitskreises Stadtentwicklung